

## Niederschrift

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus am Dienstag, dem 11. August 2009, im Verwaltungsgebäude des Amtes Mittleres Nordfriesland, Theodor-Storm-Straße 2, Bredstedt

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.35 Uhr

Anwesend sind:       1) Herr Dr. Techow, Vorsitzender  
                          2) die Damen und Herren Ausschussmitglieder (Stellvertreter):  
                              S. Carstens, Christiansen, Deyerling, Jansen, Jegustin,  
                              Jepsen, B. Lorenzen, Rolf, Versümer  
                          3) Herr U. Hems, Bürgermeister (bis einschl. TOP 9.2)  
                          4) von der Amtsverwaltung:  
                              Herr Lindtner, Protokollführer

als Zuhörer:               die Herren K. Lorenzen und Lundelius (bis einschl. TOP 9.2)

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 4. Finanzausschusssitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

## Tagesordnung

- 1) Einwohnerfragestunde
- 2) Niederschrift über die 3. Sitzung am 19.02.2009
- 3) Anträge von Kindern und Jugendlichen
- 4) Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Erhebung eines Beitrages zur Kosten-erstattung für die Nutzung städtischer Sportanlagen durch den BTSV
- 5) Beratung und Empfehlungsbeschluss über die 2. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau und Umbau sowie die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Bredstedt (Straßenbaubei-tragssatzung)
- 6) Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Kenntnisnahme/Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2009 (Stand: 17.07.09)
- 7) Beratung und Empfehlungsbeschluss über die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan 2009
- 8) Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Kenntnisnahme/Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2008
- 9) Verschiedenes
  - 9.1) Sachstand Verkauf Lehrsaalgebäude
  - 9.2) Bildung eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung
- 10) Prüfung der Jahresrechnung 2008

### **1. Einwohnerfragestunde**

Es ergehen keine Wortmeldungen.

### **2. Niederschrift über die 3. Sitzung am 19.02.2009**

Herr Jansen fragt an, ob sich die städtischen Gremien zwischenzeitlich mit einer möglichen Gebührenerhebung für die Sondernutzung an öffentlichen Straßen und Plätzen (TOP 9) be-

schäftigt haben?

Die Verwaltung entgegnet, dass den Mitgliedern des Finanzausschusses vor einigen Monaten ein Satzungsentwurf zugesandt wurde. Eine Rückmeldung seitens des Ausschusses steht bislang noch aus.

(Anmerkung der Verwaltung: Den Fraktionsvorsitzenden wurde nachträglich am 12.08.09 ebenfalls ein Satzungsentwurf zugesandt.)

Gegen die Niederschrift vom 19.02.2009 werden keine Einwendungen erhoben.

### **3. Anträge von Kindern und Jugendlichen**

Es liegen keine Anträge vor.

### **4. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Erhebung eines Beitrages zur Kostenerstattung für die Nutzung städtischer Sportanlagen durch den BTSV**

Die Stadtvertretung hat auf Ihrer Sitzung am 27.05.2004 beschlossen, vom BTSV eine Kostenpauschale für die Nutzung städtischer Sportstätten i. H. v. 10.000 EUR/Jahr zu erheben. Der Beschluss galt für die Jahre 2006 – 2008. Bürgermeister U. Hems plädiert dafür, im Haushaltsjahr 2009 an der bisherigen Regelung festzuhalten. Frau Christiansen geht konform mit dieser Ansicht, zumal der Jugendsportbereich die Einrichtungen kostenfrei nutzt.

Mit Gründung des neuen Schulverbandes zum 01.01.2010 geht die Verfügungsgewalt und die Bewirtschaftung der Schulsportanlagen auf den Amtsschulverband über. Die Außensportanlagen in der Süderstraße und der Dörpumer Straße werden weiterhin durch die Stadt bewirtschaftet. Der Amtsschulverband plant von den nutzenden Sportvereinen ebenfalls eine Gebühr zu erheben. Über deren Höhe gibt es bislang keine abschließende Aussage. Deshalb empfiehlt der Finanzausschuss über eine evtl. Gebührenerhebung für das kommende Jahr zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu beraten.

Sowohl Frau S. Carstens wie auch Herr Lundelius mahnen eine Gleichbehandlung bei einer evtl. Gebührenerhebung durch den Amtsschulverband an. Dies wird nach Aussage von Bürgermeister U. Hems durch eine Gebührensatzung gewährleistet sein. Allerdings steht es den einzelnen Kommunen frei, ihre Sportvereine finanziell zu unterstützen.

Sodann empfiehlt der Finanzausschuss der Stadtvertretung einstimmig, vom BTSV für das Jahr 2009 eine Pauschale von 10.000,- EUR für die Nutzung der städtischen Sportanlagen zu erheben.

(Anmerkung der Verwaltung: Der GbR „Sporthalle Dörpumer Straße“ gehören der SV Germania Breklum, der TSV Drelsdorf AB, der SV Dörpum und der BTSV an. Die Gebührenstruktur ist für Mitglieder der Gesellschaft sehr komplex. Nutzer, die nicht der GbR angehören zahlen für eine Einzelstunde 15,- EUR. Darüber hinaus besteht eine Gebührenstaffelung, die sich nach der Nutzungsdauer bemisst.)

### **5. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die 2. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau und Umbau sowie die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Bredstedt (Straßenbaubeitragssatzung)**

Den Ausschussmitgliedern liegt der Entwurf einer 2. Nachtragssatzung zur Straßenbaubei-

tragssatzung vor. Bürgermeister U. Hems erläutert, dass durch die Änderungen ein höheres Maß an Rechtssicherheit bei der Beitragsberechnung / -festsetzung erreicht wird. Es wird angefragt, warum niemand bei Erlass der Ursprungssatzung der entsprechende Satzungs-passus aufgefallen ist. Bürgermeister U. Hems sieht eine mögliche Erklärung darin, dass das Ehrenamt mit der äußerst komplexen Materie überfordert ist. Durch die Satzungsänderung wird nunmehr sichergestellt, dass eine Gleichbehandlung von Gewerbetreibenden und Nicht-Gewerbetreibenden bei sog. „Eckgrundstücken“ erfolgt.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung einstimmig, die 2. Nachtragssatzung zur Straßenbaubeitragssatzung zu beschließen.

#### **6. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Kenntnisnahme/Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2009 (Stand: 17.07.09)**

Herr Jegustin schlägt vor, den TOP 6 im Rahmen der Nachtragsberatungen (TOP 7) mit ab-zuhandeln, weil sich die aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes widerspiegeln. Gegen eine solche Vorgehensweise erhebt sich kein Widerspruch.

#### **7. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die 1. Nachtragssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan 2009**

Ein Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2009 sowie eine als Tischvorlage verteilte Än-derungsliste liegen allen Mitgliedern des Finanzausschusses vor. Bürgermeister U. Hems geht ausführlich auf die Haushaltssituation ein. Trotz einer Reihe von Mehrausgaben weist der Verwaltungshaushalt nach wie vor keinen Fehlbedarf aus. Die Entwicklung bei der Ge-werbesteuer ist positiv. Allerdings sinkt das Einkommens- und Mehrwertsteueraufkommen.

Mit dem Anbau an die Gemeinschaftsschule ist vor einigen Wochen begonnen worden. Die südlichen Klassenräume sollen zu Schuljahresbeginn bereits fertig gestellt sein. Zur Finan-zierung wird die Stadt ein Darlehen über ein örtliches Geldinstitut aufnehmen. Die Verwal-tung hat entsprechende Angebote eingeholt. Die Zinsbindungsfrist beträgt 25 Jahre und ist somit identisch mit der Gesamtlaufzeit des Darlehens.

Das Jugendzentrum Bredstedt erfährt nunmehr doch eine Förderung im Rahmen des II. Konjunkturprogramms. Die Gesamtprojektkosten für energetische Maßnahmen belaufen sich auf ca. 102.900,- EUR.

Mit dem Anbau bzw. der Sanierung der Umkleidekabinen beim Sportplatz in der Süderstraße wird unmittelbar nach Ende der Freibadsaison begonnen.

Die Grundstücksnachfrage sowohl in den ausgewiesenen Wohn- wie auch Gewerbegebieten entwickelt sich vielversprechend.

Nach den einführenden Worten berät der Finanzausschuss eingehend über den vorgelegten Nachtragsentwurf. Vor einer Auftragsvergabe soll sich der Bauausschuss mit der geplanten Teilerneuerung des Fuß-/Radweges in der Süderstraße (HHSt. 6300.95440) beschäftigen.

Herr Jegustin kritisiert, dass der Koordinierungskreis bereits über eine Auftragsvergabe zur Erstellung eines Luftgutachtens (HHSt. 7900.96180) entschieden hat, obwohl ihm jegliche Beschlusskompetenz fehlt. Es steht zu befürchten, dass die Arbeit der Fachausschüsse bald überflüssig wird, weil die Entscheidungen im Koordinierungskreis getroffen werden.

Bürgermeister U. Hems entgegnet, dass er den Koordinierungskreis nur dann einbindet, wenn Entscheidungen zu treffen sind, die keinen Aufschub dulden. Durch die Besetzung des

Koordinierungskreises (Fraktionsvorsitzende und Ausschussvorsitzende) ist gewährleistet, dass Maßnahmen nur dann durchgeführt werden, wenn sie auf eine breite Resonanz stoßen. Sollte die Politik ausnahmslos auf den formellen Verfahrensablauf bestehen, so muss sie dies kundtun.

Herr Jansen äußert heftige Kritik hinsichtlich der Informationspolitik in Bezug auf den zu gründenden Amtsschulverband. Die finanziellen Auswirkungen der geplanten Fusion sind nicht hinreichend dargelegt worden. Eine Beratung in den städtischen Gremien hat nicht stattgefunden.

Bürgermeister U. Hems kann die Kritik in keiner Weise nachvollziehen. Es bestand Konsens darüber, dass eine Lenkungsgruppe im Vorwege die vielfältigen Themenkomplexe bearbeitet, um für die unterschiedlichsten Interessen aller Schulträger einem gemeinsamen Nenner zu finden. Auf einer gemeinsamen Veranstaltung des Finanz- und Schulausschusses Ende Mai 2009 wurde umfänglich, insbesondere über die finanziellen Folgen, informiert. Bürgermeister U. Hems möchte von Herrn Jansen wissen, wer ihn gehindert hat weitere Informationen etwa bei Lenkungsgruppenmitgliedern oder der Verwaltung einzuholen. Darüber hinaus hätte auch die Möglichkeit bestanden, die Einberufung einer Finanzausschusssitzung zu verlangen. All dies ist offensichtlich nicht geschehen, so dass die Kritik mehr als unangebracht ist.

Herr Dr. Techow stimmt den Ausführungen des Bürgermeisters zu und vertritt die Ansicht, dass auf der gemeinsamen Ausschussarbeitssitzung von der Verwaltung gut informiert wurde.

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Finanzausschuss der Stadtvertretung einstimmig, die unter TOP 6 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2009 (Stand: 17.07.09) zu genehmigen bzw. zur Kenntnis zu nehmen.

Weiter empfiehlt der Finanzausschuss der Stadtvertretung einstimmig die 1. Nachtragssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan 2009 in der beratenen Weise zu beschließen.

*- Herr Deyerling verläßt den Sitzungsraum -*

#### **8. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Kenntnisnahme/Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2008**

Als Anlage 4 zur Jahresrechnung 2008 ist den Ausschussmitgliedern eine Liste mit den über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2008 übergeben worden. Seitens des Gremiums besteht kein weiterer Erläuterungsbedarf.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung einstimmig, die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2008 zu genehmigen bzw. zur Kenntnis zu nehmen.

*- Herr Deyerling betritt den Sitzungsraum –*

*- Herr Bürgermeister U. Hems bittet darum, den ursprünglichen TOP 10 (Verschiedenes) mit dem ursprünglichen TOP 9 (Prüfung der Jahresrechnung) zu tauschen, weil er aus Termingründen in Kürze die Ausschusssitzung verlassen muss. Die Finanzausschussmitglieder folgen der Bitte des Bürgermeisters -*

## 9. Verschiedenes

### 9.1 Sachstand Verkauf Lehrsaalgebäude

Hinsichtlich des angestrebten Verkaufs des Lehrsaalgebäudes ist kein neuer Sachstand zu vermelden. Nach Angaben von Bürgermeister U. Hems befinden sich die Verhandlungen momentan in der Schwebe.

### 9.2 Bildung eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung

Um der gesetzlichen Kontrollfunktion stärker zu genügen, wird angeregt, zur Prüfung der Jahresrechnung einen separaten Ausschuss zu bilden oder alternativ eine Finanzausschusssitzung einzuberufen, auf der lediglich die Prüfung durchgeführt wird. Die Angelegenheit wird zur grundsätzlichen Beratung an den Koordinierungskreis verwiesen.

*- Bürgermeister Hems, Herr Lundelius und Herr K. Lorenzen verlassen den Sitzungsraum -*

### 10. Prüfung der Jahresrechnung 2008

Den Mitgliedern des Finanzausschusses liegen der Erläuterungsbericht zur Jahresrechnung 2008 des Bürgermeisters sowie ein Entwurf des Schlussberichtes nebst Anlagen vor. Herr Dr. Techow geht kurz auf die wichtigsten Eckdaten ein. Sowohl der Verwaltungs- wie auch der Vermögenshaushalt sind ausgeglichen. Es wird vorgeschlagen in die eigentliche Belegprüfung einzusteigen, wenn zu der mehr als 190 Seiten umfassenden Jahresrechnung keine konkreten Fragen vorliegen.

Sodann händigt die Verwaltung den Ausschussmitgliedern die gewünschten Rechnungsunterlagen aus. Es schließt sich eine rund 25 Minuten dauernde Belegprüfung an. Soweit erforderlich gibt die Verwaltung erläuternde Hinweise und beantwortet Fragen.

Im Anschluss daran fasst Dr. Techow das Ergebnis der Prüfung wie folgt zusammen:

- Der Haushaltsplan wurde eingehalten.
- Die einzelnen Rechnungsbeträge sind sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden.
- Bei den Einnahmen und Ausgaben wurde rechtmäßig verfahren.
- Die Vermögensrechnung wurde einwandfrei geführt.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung mit 9 Ja-Stimmen die Jahresrechnung 2008 anzuerkennen.

Herr Jansen erklärt, dass der Umfang der Prüfung seiner Ansicht nach nicht ausreichend war und er sich deshalb der Stimme enthalten hat.

Herr Dr. Techow schließt die Sitzung und wünscht einen guten Heimweg.

(Dr. Techow)  
Vorsitzender

(Lindtner)  
Protokollführer